



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG SCHWAND

Sitzungsdatum: Donnerstag, 18.10.2018
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:10 Uhr
Ort: Schwand

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert

Schriftführer/in

Jakob, Elke

Abwesende Personen:

7 Mitglieder des Marktgemeinderates
41 Bürgerinnen und Bürger

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger
- 2 Bericht des Ersten Bürgermeisters

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Anhand einer Bildpräsentation (siehe Anlage) berichtet der Erste Bürgermeister über verschiedene Themen des vergangenen Jahres und solche, die in die Zukunft reichen, aus den Bereichen Ordnungs-, Bau- und Kulturamt, Kämmerei sowie dem Rathaus.

Der Bericht endet um 20:40 Uhr.

TOP 2 Bericht des Ersten Bürgermeisters

TOP 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Herr W. spricht die Parksituation in der Allersberger Straße an. Als Fahrradfahrer kommt es für ihn immer wieder zu gefährlichen Situationen durch am Straßenrand parkende Fahrzeuge.

Bgm. Pfann erläutert, dass das Parken auf der Allersberger Straße grundsätzlich erlaubt ist, jedoch nicht auf dem Gehweg. Er kann nachvollziehen, dass es hier zu gefährlichen Situationen kommen kann, jedoch haben wir leider keine Verbesserungsmöglichkeit.

Herr K. merkt an, dass Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen gezwungen sind auf die Fahrbahn auszuweichen, da durch halbseitig auf dem Gehweg parkende Autos, das Benutzen des Gehweges nicht möglich ist. Des Weiteren weist er auf einen abgestellten LKW am Katholischen Friedhof hin, sowie das rücksichtslose Parken im Gemeindegebiet im Allgemeinen.

Bgm. Pfann verweist auf die Polizei, die jedoch auf Grund ihrer geringen Personalstärke wenig Möglichkeit hat, hier Kontrollen durchzuführen. Er wird dieses Thema mit dem Gemeinderat besprechen, vielleicht möchte man dort die Verkehrsüberwachung wieder aufleben lassen.

Herr H. bemängelt die Zustellung des BürgerInfo-Heftes. Leider erreicht ihn dieses -wenn überhaupt- erst am 10. des Monats. Dadurch sind für ihn die Veranstaltungstermine zu kurz, oder gar nicht bekannt gegeben. Er würde sich eine zuverlässigere Zustellung wünschen.

Als nächstes spricht Herr H. den Kanal in der Allersberger Straße an. Seiner Meinung nach ist dessen Kapazität bereits erschöpft. Wie sollen hier noch die geplanten Gewerbegebietserweiterungen mit angeschlossen werden?

Zuletzt möchte er noch vom Bürgermeister als Vorsitzenden des Wasserzweckverbandes wissen, ob die Gelder für die Sanierung der Wasserversorgungseinrichtung ausreichen, oder ob noch mit einer Nacherhebung von Beiträgen zu rechnen ist.

Bgm. Pfann bedauert, dass es bei der Zustellung des BürgerInfo-Heftes Probleme gibt. Er bittet jedoch das Fehlen direkt im Rathaus/Kulturamt zu melden. Wir geben die Info über die fehlende Verteilung dann an die Firma look out crossmedia weiter. Die Erscheinungstermine sind so gelegt, dass aus logistischen Gründen die Verteilung zusammen mit dem Meier-Magazin erfolgen kann. Eine rechtzeitige Info über die anstehenden Veranstaltungstermine sollte aber gewährleistet sein.

Zum Thema Kanalisation in der Allersberger Straße berichtet Bgm. Pfann, dass es sich hier um einen Mischwasserkanal handelt, der ausreichend dimensioniert ist. Sowohl im bestehenden Gewerbegebiet, wie auch bei den Erweiterungen wurde bzw. wird eine Trennkanalisation gebaut. Hier wird das Niederschlagswasser in den Hembach abgeleitet und lediglich das Schmutzwasser kommt in den Mischwasserkanal. Dessen Anteil beträgt weniger als 1 % im Regenwetterfall. Daher ist eine Vergrößerung des Kanals in der Allersberger Straße nicht erforderlich.

Die Planungen und Sanierungsarbeiten durch den Wasserzweckverband sind am Laufen. Auch hier gab es wie bei der Schulsanierung bei den Ausschreibungen einige Überschreitungen, aber auch zufriedenstellende Ergebnisse. Am Ende der Maßnahmen wird sich herausstellen, ob es noch eine Kostenlücke gibt. Dann muss in der Verbandsversammlung entschieden werden, wie man verfährt. Es bestünde auch die Möglichkeit, evtl. Mehrkosten über die Wassergebühren zu vereinnahmen.

Herrn W. interessiert, um was für ein Gerät es sich an der Straßenlaterne Höhe Feuerwehr in der Allersberger Straße handelt?

Herr Städler erklärt, dass es sich hierbei um den Bayern-WLAN Router handelt. Dieser wurde vor kurzem für das öffentliche WLAN am Marktplatz installiert.

Herr K. findet, dass der Platz vor dem Margaretenhof verschönert werden könnte, damit er besser genutzt werden kann. Die dort befindliche Hecke sei vollkommen nutzlos. Was ist mit dem diesbezüglichen Bürgerantrag 2017 passiert?

Bgm. Pfann berichtet, dass ein Plan eines engagierten Bürgers entworfen wurde mit Vorschlägen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Dieser wurde im Gemeinderat positiv behandelt, wobei der Verwaltung auch der Auftrag erteilt wurde, in diesem Zusammenhang die Parksituation vor Ort zu prüfen. Auch sind wegen der vorgeschlagenen Umgestaltung mit den Anliegern Gespräche zu führen. Dies gilt auch für die gewünschte Einbahnstraßenregelung, die ebenso wie die Abgrenzung zur Kreisstraße, mit der übergeordneten Kreisbehörde abzuklären ist. Da laufende bzw. anstehende Bauvorhaben eine höhere Priorität haben, konnte sich die Verwaltung mit dem Vorschlag leider noch nicht näher befassen.

Herr L. spricht den Umgehungskanal des Hembachs an der Insel Mühlgasse an. Das Wasser würde nur sehr schlecht oder gar nicht ablaufen. Er fragt, ob hier das Wasserwirtschaftsamt zuständig ist.

Außerdem besteht starker Bewuchs durch Unkraut, was nicht besonders schön aussieht.

Bgm. Pfann teilt mit, dass bei dem gestern in Wendelstein stattgefundenen Gewässernachbarschaftstag Herr Haas, Flussmeister des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg, in naher Zukunft Pflegemaßnahmen angekündigt hat.

Herr L. berichtet weiter, dass im Hembach Richtung Furth ein Baum quer liegen würde, durch den sich das Wasser staut. Auch der Biber trägt durch seine Dammbauten dazu bei. Das Wasser steht dadurch bis in den Wald.

Bgm Pfann erklärt, dass die Gemeinde mit dem Grundstückseigentümer wegen der Beseitigung des Baumes in Kontakt steht. Allerdings ist es seine Entscheidung, ob er den Biberdamm entfernt.

Herr S. möchte gerne wissen, was die gelben Streifen auf der Fahrbahn an der Hembachbrücke / Nürnberger Straße zu bedeuten haben.

Herr Engelhardt berichtet, dass die Markierungen vermutlich vom GeoPortal Bayern für die Kartografierung der Straßen angebracht wurden. Er hat die Tage hier zumindest ein Fahrzeug mit entsprechender Aufschrift und Vermessungspersonal gesehen.

Herr S. spricht -wie bereits in der Bürgerversammlung 2017- die einspurige Grundstückszufahrt zur Nürnberger Str. 33 an. Er fragt abermals, ob die Gemeinde hier etwas zur Verbesserung der Einfahrt bzw. Ausfahrt tun könnte.

Bgm. Pfann erläutert: Grundsätzlich müssten sich die Eigentümer des Grundstücks hierrüber Gedanken machen. Seitens der Gemeinde besteht keine Möglichkeit hier Änderungen vorzunehmen. Da er jedoch Mitglied im Ausschuss der Diakonie ist, wird Bgm. Pfann dieses erneute Anliegen dort vorbringen.

Herr P. beschwert sich über die zunehmend verwilderten Gehsteige im Gemeindegebiet durch Unkraut und nicht zurückgeschnittene Äste oder Büsche der angrenzenden Grundstückseigentümer. Ein Benutzen der Gehwege wäre oft sehr schwierig.

Bgm. Pfann verweist auf den jährlich im BürgerInfo veröffentlichten Hinweis an die Bürger als Grundstückeigentümer, den Bewuchs zum Gehweg zurück zu schneiden. Erfolgt dies nicht, wirft der Bauhof eine Erinnerungskarte ein, mit einer Frist von vier Wochen. Passiert danach immer noch nichts, wird das Ordnungsamt eingeschaltet.

Herr P. macht den Vorschlag, den betreffenden Eigentümern für die Beanspruchung der Gehwege durch den Bewuchs eine Sondernutzungsgebühr in Rechnung zu stellen.

Herr Städler hält die Idee zwar für interessant, diese kann aber aufgrund der rechtlichen Vorschriften im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz nicht angewandt werden. Die Sondernutzung greift nicht bei Wildwuchs von Bäumen und Hecken. Da ein Eigentumsrecht besteht, darf der Bauhof hier nicht eingreifen und zurückschneiden. Wir würden sonst Schadenersatzpflichtig werden.

Daher muss der Eigentümer zuerst aufgefordert werden, den Wildwuchs zu entfernen.

Bgm. Pfann bittet darum, bei Auffälligkeiten der Verwaltung konkrete Hinweise zu geben.

Herr G. bemerkt, dass der Bauhof selbst im Gemeindegebiet nicht mit der Pflege nachkommt.

Bgm. Pfann weist auf das sehr große Aufgabengebiet des Bauhofs hin. Kommen konkrete Hinweise, kann hier direkt reagiert werden und es können Mängel abgestellt werden.

Abschließend dankt Bgm. Robert Pfann allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in Kirchen, Vereinen, Verbänden, im Seniorenbeirat, in der Seniorenhilfe/Nachbarschaftshilfe, im Jugendbeirat und im Helferkreis Asyl für ihre Organisationen, vor allem für ihre Mitmenschen auf vielfältige Weise engagieren. Besondere Anerkennung spricht er den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Leerstetten und Schwand für ihren verantwortungsvollen Dienst zum Schutz und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde aus. Das breite ehrenamtliche Engagement ist unverzichtbarer Bestandteil für das Gemeinwohl und trägt maßgeblich dazu bei, dass unser Schwanstetten liebens- und lebenswert ist.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 21:10 Uhr die öffentliche Sitzung.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Elke Jakob
Schriftführer/in